

Solidarität

mit den von Sparmaßnahmen betroffenen ErzieherInnen, Eltern und Kindern!

„Und wieder einmal wird bei den sozial Schwächsten gespart“, so die Sprecherin der SAV Hamburg, Ianka Pigors. Weiter meint Sie: „Unsere Solidarität gehört den Eltern, Kinder und ErzieherInnen, die sich gegen den Kahlschlag in den Kitas wehren. Die jetzige Situation ist pädagogisch und sozial unverantwortlich.“

Andreas Schmidtke, Erzieher-Auszubildender und SAV-Mitglied zur Kita-Situation in Hamburg: "Von den Versprechungen vor der Wahl ist nicht viel übrig geblieben. Es ist jetzt schon schwer genug, als Erzieher seinen eigenen Ansprüchen in der Kita gerecht zu werden bei den Gruppengrößen.. Es geht doch um mehr als die Aufbewahrung der Kinder. Bei dem jetzigen Personalschlüssel ist oft aber nicht mehr drin. Oft bleibt nur die Verwaltung des Mangels. Wann ist schon Zeit für Projekte, intensive Betreuung von benachteiligten Kindern oder ausführlichem Austausch mit den KollegInnen. Selten - und das geht manchmal echt an die Substanz. Und diesem Senat fällt nichts besseres ein als die Arbeitszeiten zu verlängern und die Gruppengrößen noch zu erhöhen..."

Die Kitas sind nicht allein betroffen. In vielen Einrichtungen wird auch gekürzt auf Kosten der Beschäftigten und NutzerInnen: Bei den Frauenhäusern, der Feuerwehr, Jugendeinrichtungen, Schulen und so weiter.

Die Politiker sagen, die Kürzungen wären nötig, da die Staatskassen leer seien. Aber wer hat diese Kassen geleert? Kann es denn wahr sein, dass ein Erzieher mehr Steuern zahlt als so mancher Großkonzern? Wäre der Anteil der Unternehmenssteuern auf dem Niveau von 1980, wären 100 Milliarden mehr in den Staatskassen. Die Vermögenden entziehen dem Staat durch illegale Geldverschiebung ins Ausland jährlich 20 Milliarden Zinsabschlagssteuer. Am 1. Januar 2005 wird der Spitzensteuersatz erneut gesenkt - die Reichen bekommen so noch einmal 2,5 Mrd. Euro Steuern erlassen. Und da sollen wir solche Sparmaßnahmen akzeptieren? Geld ist in Wirklichkeit genug da - es ist nur in den falschen Händen!

Es wird Zeit, dass wir die Proteste gegen Hartz IV, gegen Bildungsabbau, gegen Arbeitszeitverlängerung und gegen das Kita-Chaos zusammenbringen. Nur, wenn wir zusammen stehen, werden wir Erfolg haben. Ein gemeinsamer Protest- und Streiktag aller, die von Kürzungen und Arbeitszeitverlängerung betroffen sind, wäre ein deutliches Zeichen.

Wir wünschen Euch für den heutigen Protest viel Erfolg! Dies wäre auch eine Ermutigung für alle anderen von Sozialkürzungen Betroffenen und könnte ein Schritt zu größeren Protesten sein.

SAV Hamburg, 2.9.04

SAV **Sozialistische**
Alternative

Infos: ☎ 0162-1018373 und hamburg@sav-online.de und www.sozialismus.info

Aktiv werden, mitdiskutieren:

DEMONSTRATION

Montag, 6. September 2004

Weg mit Hartz IV!

Es rufen zahlreiche Organisationen (u.a. auch ver.di) auf.

16:30 Uhr, Glockengießerwall
(Hauptbahnhof)

VERANSTALTUNG

Dienstag, 7. September 2004

Der Kampf um Arbeitszeitverkürzung

Wir diskutieren die Geschichte des Kampfes um Arbeitszeitverkürzung und die Möglichkeiten gemeinsam Gegenwehr gegen die Arbeitszeitverlängerungen zu organisieren.

19 Uhr, bei „Rettet die Elbe“,
Nernstweg 22 (Nähe Bahnhof
Altona)

VERANSTALTUNG

Dienstag, 7. September 2004

Hartz & Agenda stoppen! Wie kann erfolgreiche Gegenwehr aussehen?

19 Uhr
Café Exil, Spaldingstraße 41
(Hauptbahnhof oder U-Bhf
Steinstraße)

JUGENDSTREIK

Mittwoch, 17. November 2004

"Ausbildung statt Ausbeutung"